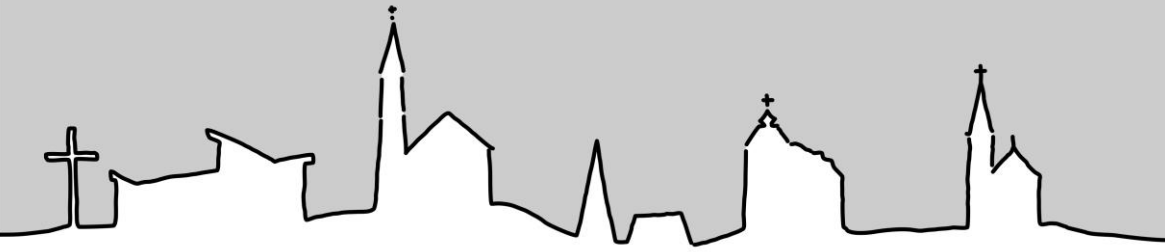


Ostern '25



Kirchen im **BLICK**

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
St. Georgen - Tennenbronn



Impulsegottesdienst in der Lorenzkirche

Foto: Jörg Bublies



Verabschiedung von Frau Fröhlich am 09.03.2025 in Langenschiltach

Foto: Hans Bitzer

Titelbild: Altarraum im Ökumenischen Zentrum

Foto: Reinhard Wehrle



Angedacht	4
Gefunden	5
Rundblick	6
Hoffnungstage 2025	6
Konfi-Ausflug nach Meersburg	7
Aus dem Kirchengemeinderat	8
Regio Nord-West	9
Einblick Lorenz	10
750 Jahre Lorenzkirche?	10
Weihnachtsmusical: Gottes Plan erfüllt sich	11
Impulsegottesdienste 2025	12
Einblick Johannes	13
Winterlicher Spaziergang am 4. Advent	13
Bibelhock im ÖKU	14
Einblick Petrus	15
Posaunenchor Peterzell	15
Aus dem Seniorenkreis Langenschiltach	16
Richtig gewählt	17
Mehr Sprachen, mehr Menschen, mehr Veränderung	19
Einblick Kindergärten	20
Einblick in den Kita-Alltag des Kindergartens Sonnenstrahl	20
Aus dem Kindergarten Pusteblume	21
Aus der Evangelischen Kindertagesstätte Spatzennest	23
Wir aus dem Kindergarten Regenbogen stellen vor	24
Ausblick	25
Kirchenwahl	25
Suppentopf im ÖKU	26
Herzliche Einladung zum Osterfrühstück	26
Kirchenradeln	27
GeMAIndewanderung	28
Evensong	28
Tanztag im ÖKU	29
Legobautage	29
Konfirmation 2025	30
„Woche der Diakonie“	31
Chorfest Baden 2025	32
Öku-Fest	33
Kinderbibelwoche im Ökumenischen Zentrum	33
Visionssuche-Seminar im Berner Oberland	34
Frauen-Verwöhntage	35
Termine	36
Kontakt	37



Foto: Lotz

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde St. Georgen-Tennenbronn
Hauptstraße 27a,
78112 St. Georgen.

Der Gemeindebrief erscheint dreimal jährlich.
Auflage 2.800

V.i.S.d.P: Pfarrer Dr. Roland Scharfenberg

Bilder und Texte nehmen die Pfarrbüros entgegen. Das Redaktionsteam entscheidet jeweils über die Veröffentlichung der eingereichten Beiträge.

Nächster Redaktionsschluss: 12. September 2025

Verteilung: KW 42

Druck:
GemeindebriefDruckerei
Groß Oesingen



Liebe Leserinnen und Leser,
 der Evangelist Lukas erzählt von einer Begegnung Jesu mit zwei Jüngern, am Tag seiner Auferstehung.

Sie trafen ihn auf dem Weg in das Dorf Emmaus. Zuerst dachten sie, dass ein Fremder mit ihnen über die Bibel gesprochen hat. Was der Mann ihnen erzählte, hat sie berührt. Sie haben gemerkt: Hier passt etwas. Sie sind nicht beeindruckt, weil ihnen ein wichtiger Mensch irgendetwas erzählt. Es ist die Botschaft selbst, die ihnen ins Herz dringt. Sie lassen sich auf den vermeintlich Fremden ein, obwohl sie noch um Jesus trauern.

Am Abend bitten sie ihn, bei ihnen zu bleiben. Als er bei Tisch das Brot nahm, dankte, es brach und ihnen gab, gingen ihnen die Augen auf: Es ist der auferstandene Jesus selbst. Das, was er gesagt hat, hat ihr Herz berührt und ein Licht in ihre traurige Gemütslage gebracht. Und das sogar schon bevor sie ihn erkannt haben.

In einer tragischen Situation ist es schwierig offenzubleiben, Klärung anzunehmen und sich auf Neues einzulassen. Jesus geht ihren Weg mit und bleibt doch noch verborgen. Im Nachhinein erst stellen die Jünger fest, dass die Begegnung besonders war. „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ Es war gut, dass sie zugehört haben, wie er ihnen die Zusammenhänge aus der Schrift darlegte. Es war gut, dass sie ihn zu sich hineinbaten. Er schenkte ihnen dann die befreiende Erkenntnis, dass er lebt. Aus den Dahintrottenden wurden sie nun zu

beschwingt Eilenden, die bezeugten: „Der Herr lebt!“

Ich wünsche Ihnen, dass Jesus Ihnen begegnet, auch in Momenten, in denen Sie gar nicht mit ihm rechnen. Hören Sie hin. Er geht schon an Ihrer Seite. Lassen Sie ihn sich erklären. Brennt sein Wort nicht schon in Ihrem Herzen?

Ihr Pfarrer Roland Scharfenberg

Foto: Hillbriech

Brannte nicht
 unser **Herz** in
 uns, da er **mit**
uns redete?

LK 24,32

Monatsspruch APRIL 2025

Gefunden

„Wir müssen Abschied nehmen von üblichen Bildern von Gemeinde und Pfarrern. Wir müssen Abschied nehmen von dem „Das war schon immer so, so machen wir das jetzt weiter und die nächste Pfarrerin macht das auch so.“ und uns fragen: Was ist uns theologisch wichtig? Wo stellt Gott uns jetzt hin? Als Gemeinde für die Menschen in unserer Region? Als Mitarbeitende mit unseren Begabungen? Wir müssen Abschied nehmen von der Erwartung (und manchmal auch der Vorschrift) des Pfarrers, der mehr als 40 Stunden arbeitet, und der Mitarbeitenden, die ganz selbstverständlich das Gemeindefest organisiert. Wir müssen uns ehrlich fragen und vor allem endlich ehrlich darüber reden: Wo sind die Grenzen meiner und unserer Leistungsfähigkeit als Haupt- und Ehrenamtliche, als Gemeinde? Wir müssen uns auch fragen: Welche gewohnten Veranstaltungen und



Gottesdienste lohnen sich noch? Sind die Kräfte der Mitarbeitenden vielleicht bei anderen Terminen besser eingesetzt? Und wir müssen uns von dem Bild verabschieden, dass alles schon irgendwie geht.“

Gerhard Beck, „Ein halbes Diensthandy“.
In: 3E echt. evangelisch. engagiert 4/2024
(Nov. 2024 - Febr. 2025): S. 5

AufERstehen

aufstehen – nicht sitzen bleiben
 nicht sitzen bleiben – in alten Gewohnheiten
 nicht sitzen bleiben – in eingeübter Lethargie
 nicht sitzen bleiben – in antrainiertem Pessimismus
 aufERstehen – ER ist auferstanden –
 damit wir nicht sitzen bleiben.
 HALLELUJA – es ist Ostern!



Hoffnungstage 2025



Kirchengemeinde wie der Impulse- oder Tanke-Band oder der Band aus Tennenbronn sowie vom Gospelchor Glorezi unter der Leitung von Martina Schwarz und dem Trachtenmusikverein Langenschiltach. Herzlichen Dank für die musi-

In diesem Jahr veranstalteten wir erneut die Hoffnungstage im Ökumenischen Zentrum. Zu Gast war ein kleines Team aus dem Lebenszentrum Adelshofen, das uns mit seinen Impulsen zu Themen wie z. B. „Erfüllt leben“, „Gesund leben“ oder „Ewig leben“ ermutigte, herausforderte und bereicherte. Dabei kamen Menschen aus den verschiedenen Bezirken unserer Kirchengemeinde sowie externe Gäste zusammen. Der Auftakt begann am Samstag, 1. Februar 2025 mit einem Jugend-



zentrale Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen. Die Impulsabende fanden von Montag bis Donnerstag statt. Musikalisch begleitet wurden die Veranstaltungen von Bands aus unserer

kirchliche Unterstützung, die Mithilfe der Bezirke an den Abenden und Getränken, an die Familien, die das Team zum Essen zu sich einluden, und vor allem an mein Team, das sich mit seinen Gaben und Ideen eingebracht hat. Es war schön zu sehen, wie Menschen sich unterhielten und Gemeinschaft miteinander pflegten.

Es bestehen bereits Ideen für eine nächste Veranstaltung im Rahmen der Hoffnungstage für das Jahr 2026. Wer Interesse hat, mitzuwirken, oder Ideen für eine

Umsetzung hat, darf sich gerne bei den Ältesten oder bei mir melden. Mögen die geistlichen Impulse in unseren Herzen nachhallen und uns dazu bewegen, weiter nach Gott zu suchen und uns auf den Weg mit ihm zu machen. Gottes Segen!

Anne Keller
Fotos: Sven Keller



Konfi-Ausflug nach Meersburg

Im Februar fuhren wir mit der Konfi-Gruppe nach Meersburg und schauten uns die Bibelgalerie an.

Wir starteten vom Parkplatz des Bildungszentrums in Sankt Georgen aus mit



dem Busunternehmen Petrolli und seinem Fahrer Samuel Reinbold, der uns mit seinem Humor und seiner Leichtigkeit sicher hin und zurück brachte. Die Stimmung war gut. Draußen war es frisch, bewölkt und regnerisch. Nichtsdestotrotz konnten wir unser Programm durchführen. Zunächst bekamen die Konfis ein



Quiz zu lösen, das sie durch die Oberstadt von Meersburg und um die Bibelgalerie herum führte.

Anschließend gab es Führungen durch die Bibelgalerie mit verschiedenen Erklärungen zur Entstehung der Bibel, wie die Menschen zur Zeit der Bibel lebten und

zum Buchdruck der Bibel. Nach vielem Zuhören und Anschauen durften die Konfis in Kleingruppen den Rest der Zeit in der Stadt verbringen, bevor es am Nachmittag wieder zurückging. Solche Ausflüge stärken die Gemeinschaft der Konfis und



auch von und zu den Mitarbeitenden. Wir, das sind Roland Scharfenberg, Samantha Lehmann, Ulla Nagel, Jonathan Reimund und ich, bedanken uns bei Samuel, der uns ehrenamtlich unterstützt und die unbeschwertere Reise nach Meersburg möglich gemacht hat.

Anne Keller
Fotos: Jonathan Reimund & Roland Scharfenberg





Aus dem Kirchengemeinderat

Liebe Gemeindebriefleser,
hier wieder einmal eine Information, wo-
rüber wir uns im Kirchengemeinderat aus-
tauschen bzw. Gedanken machen.

Im Dezember informierte uns Dekan Rüter-Ebel über die zwei Möglichkeiten der von der Landeskirche geforderten Gemeindestrukturen in der Region Nord-West. Eine detaillierte Beschreibung der beiden Formen finden Sie im Beitrag „Regio Nord-West“ von Pfarrer Scharfenberg. Außerdem forderte Herr Rüter-Ebel uns auf, zuzustimmen, die Zahlen der einzelnen Gemeinden einschließlich Finanzen gegenseitig offenzulegen. Unsere Vertreter im regionalen „Ausschuss der Ältestenkreise“ hatten uns schon gut informiert, so brachte uns der Dekan wenig Neues. Die Weichen für die neuen Gemeindestrukturen sollen noch in diesem Jahr gestellt werden.

Im Februar war Kantor Jochen Kiene zu Gast. Er stellte uns die Projekte der Kantorei für 2025 und deren Kosten vor. Außerdem konnten wir auf die gelungenen Hoffnungstage zurückblicken. Anne Keller berichtet hierzu in ihrem Beitrag „Hoffnungstage 2025“.

Ein großer Punkt war die Kirchenwahl 2025. Die Ältesten sollen sich Gedanken machen, ob sie sich wieder zur Wahl stellen. Vielen Dank an alle KGR-Mitglieder und Ortsältesten, die sich die letzten Jahre für unsere Gemeinde eingebracht und ihre Kraft investiert haben. Es wurde beschlossen, die Wahl wie 2019 als echte Teilortswahl durchzuführen und die



Anzahl der Ältesten festgelegt. Einzelheiten hierzu finden sich im Beitrag „Kirchenwahl 2025“ von Pfarrer Schar-

fenberg. Wir möchten Sie bitten, zu überlegen, ob das Ältestenamts auch etwas für Sie wäre. Damit die Gemeinde lebendig bleibt, brauchen wir Menschen, die sich einsetzen!

Es folgten verschiedene Informationen zum aktuellen Stand einzelner Bauprojekte (Reparaturen Lorenzkirche, Ausbau Kita und Kirchenheizung Tennenbronn, Neubau Gemeindehaus Peterzell), zum Hoffnungsfestival Ende Juni/Anfang Juli in Schwenningen, das wir als Unterstützungsgemeinde mit einem speziell gesammelten Opfer unterstützen, und zur aktuellen und künftigen Gestaltung der Konfi-Arbeit.

Außerdem wurde über weitere zentrale Termine informiert. Wichtig ist der Termin für die gemeinsame Gemeindeversammlung am 27.07.2025. In dieser Versammlung wird es unter anderem Informationen zu den anstehenden Wahlen und zur Gemeindestruktur geben.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Passionszeit und dann frohe Ostern.

*Daniela Hils
Karl-Heinz Fischer*

Regio Nord-West

Geografisch liegen wir mit unserer Kirchengemeinde St. Georgen – Tennenbronn im Nordwesten des Kirchenbezirks Villingen. Mit uns gehören die Gemeinden Oberes Bregtal (Furtwangen), Triberg (mit Schönwald und Schonach), Buchenberg – Weiler, Königsfeld und Mönchweiler zu dieser Region. Seit Januar 2024 arbeiten wir Pfarrer dieser Region in einer Dienstgruppe zusammen. Die landeskirchliche Strukturentwicklung sieht vor, dass wir auch als Kirchengemeinden mehr zusammenkommen.



Dafür gibt es zwei Formen, die Gemeindefusion und den Gemeindeverband. Eine Fusion bedeutet, dass die betroffenen Kirchengemeinden eine einzige, neue bilden. So eine Fusion würde zwar die Struktur verschlanken. Aber die riesige Flächengemeinde wäre weit verstreut und unübersichtlich. Auch ließen sich kaum Kirchenälteste finden, die die Aufgaben auf diesem weiten Feld übernehmen wollten.



Bleibt die zweite Form: der Gemeindeverband. Die betroffenen Kirchengemeinden kommen überein, welche Bereiche sie auf Regio-Ebene gemeinsam gestalten können. Sie können Aufgaben und Entscheidungen an den Verband delegieren. Zum Beispiel die KiTas, die Arbeit mit Konfirmanden, die Betreuung von Senioreneinrichtungen, die ökumenische Zusammenarbeit oder die Öffentlichkeitsarbeit. Die einzelnen Kirchengemeinden bleiben darüber hinaus eigenständige Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Die Gespräche zwischen den Kirchengemeinden unserer Regio Nord-West laufen in Richtung dieser zweiten Option. Die Weichenstellungen dafür sollen bis zur Wahl der neuen Kirchengemeinderäte im Dezember gestellt sein. Die Schritte sollen der Kirche die Rahmenbedingungen



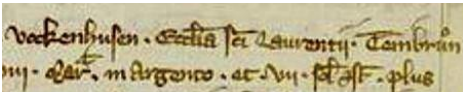
liefern, um auch zukünftig unseren Auftrag zu erfüllen.

Pfr. R. Scharfenberg

750 Jahre Lorenzkirche?

Früheste (bekannte) Erwähnung unserer Lorenzkirche

Von Herrn Kreisarchivar Joos sind wir auf ein diesjähriges Jubiläum unserer Lorenzkirche aufmerksam gemacht worden. Er hat darüber informiert, dass in einem Dokument des Bistums Konstanz mit dem Titel „Liber decimationis cleri Constantiensis pro Papa de anno 1275“ der Abt von St. Georgen „Abbas Sa Georgy“ die Lorenzkirche „Ecclesia Sa Laurenty“ erwähnt hat. Im Original sieht das so aus:



Über das genaue Baudatum ist uns bisher leider nichts bekannt, aber durch dieses Schriftstück ist nachgewiesen, dass in unserer Lorenzkirche im Jahr 1275 schon Gemeindegottesdienste gefeiert wurden.

Im Übrigen hat auch Frau Pfarrerin Fritsch in Ihrem Buch „150 Jahre evangelische Lorenzkirche ...“ auf Seite 17 auf diese erste Erwähnung im Jahr 1275 hingewiesen.

In den digitalen Beständen der Universität Freiburg findet man in der Bibliothek des Erzbischöflichen Ordinariats Freiburg ein Buch mit dem Titel „Liber decimationis cleri Constantiensis pro Papa de anno 1275“, was „Zehntbuch des Bistums Konstanz 1275“ bedeutet.

Das damalige Bistum Konstanz war sehr mächtig und reichte im Norden vom „Archidiakonat „VOR dem SCHWARZWALD“ bis zum Archidiakonat „BURGUND und ARGAU“ im Süden.

In der damaligen Zeit wurden noch Kreuzzüge geführt.

Dieses Amtsbuch ist zum Zweck der Einziehung eines päpstlichen Kreuzzugszehnts 1275 auf Latein angelegt worden und vermittelt einen weitgehend vollständigen Überblick über die damals bestehenden Pfarreien und Klöster des Bistums.

Ein Kreuzzug war zugleich Bußgang und Kriegszug, der, nach damaliger Auffassung, direkt von Gott durch das Wort des Papstes verkündet wurde. Die Teilnehmer legten ein rechtsverbindliches Gelübde ab, ähnlich wie bei einer Pilgerfahrt. Als Folge der päpstlichen Verkündung waren die Kreuzzüge sehr populär. Dies erklärt auch die große Teilnehmerzahl. Aber natürlich brauchte man auch viel Geld zur Finanzierung, dazu wurde der Kreuzzugszehnt von allen Klöstern und Pfarreien erhoben.

Der Kreuzzugszehnt war ein Zehnt zur Finanzierung eines Kreuzzuges, er war halbjährlich zu entrichten und betrug zehn Prozent der Einkünfte im Jahr. Die Höhe der Zahlung wurde vom Besteueren nach seiner eidlichen Selbstangabe ermittelt. Kollektoren waren die Kapiteldekane des Bistums unter Aufsicht der Archidiakone. Im Bistum Konstanz war dieser Zehnt erstmals am Johannistag 1274 fällig.

Bei Nichtzahlung des Zehnts erfolgte eine bischöfliche Bannandrohung. Wer zum festgesetzten Termin nicht zahlen konnte, musste einen Bürgen stellen.

Siegbert Hils

Weihnachtsmusical: Gottes Plan erfüllt sich

Wir sind sehr dankbar, dass Gott uns das Gelingen des Weihnachtsmusicals „Gottes Plan erfüllt sich“ im Rahmen des Familiengottesdienstes an Heiligabend in der Lorenzkirche geschenkt hat. Als wir im September mit dem Verteilen der Flyer begannen, wussten wir nicht, ob und wie viele Kinder bzw. Jugendliche sich anmelden würden. Neben den vier aktiven Kindern aus dem Kindergottesdienst konn-



ten wir schließlich 19 weitere Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 16 Jahren für die Mitwirkung am Weihnachtsmusical begeistern. Was für ein Geschenk.

Wir sind davon überzeugt, dass die vierwöchigen Proben mit der gemeinsamen Freude, unserem Kennenlernen sowie dem Auswendiglernen der wertvollen Liedtexte und der hoffnungsvollen



Weihnachtsgeschichte eine gut investierte Saat in die Herzen der Kinder bzw. Jugendlichen mit ihren Familien waren. Wir hoffen sehr, dass sich einige der Kinder und Jugendlichen auch weiterhin in



den Kindergottesdienst, die Jungscharen und Jugendgruppen einladen lassen, um spielerisch, kreativ und gemeinschaftlich Jesus besser kennenzulernen.

Unter anderem wurde die frohmachende und gute Nachricht mit dem Lied verkündet "Wenn du dein Herz für IHN (Jesus), den Retter, öffnest, wird er dir alles geben, was du wirklich brauchst," sowie einer Kernaussage des Musicals: "Jesus begegnet denen, die IHN suchen und ihr Herz für IHN öffnen". Wir hoffen, dass sich an Heiligabend in der Lorenzkirche wirklich Herzen geöffnet haben.

Bei einem gemeinsamen Nachtreffen im Januar wurde dieses Lied im Rahmen eines Taufgottesdienstes noch einmal gesungen und

anschließend wurden in fröhlicher Runde das aufgenommene Weihnachtsmusical und ein paar Bilder angeschaut.

Text und Fotos: Carolin und Ulrike Obergfell, Kindergottesdienst Lorenzgemeinde, Margret Rosenfelder, CVJM St. Georgen

Impulsegottesdienste 2025

Die Impulsegottesdienste widmen sich 2025 dem Thema „Jesus begegnet...“ **Jesus soll ganz im Mittelpunkt dieser Gottesdienstreihe stehen. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Jesus-Begegnungen der Bibel und den Wesenszügen Jesu. Schließlich wollen wir der Frage nachgehen: Was geschieht, wenn Jesus Menschen begegnet? Was geschieht, wenn Jesus MIR begegnet?**



Im bekannten Format feiern wir sonntags um 11 Uhr mit verschiedenen Predigern, unserer Band und kreativen Elementen. Die Begegnung untereinander ist uns wichtig, deshalb gehört das **gemeinsame Essen** unbedingt zu diesem Gottesdienstformat. An dieser Stelle ein großes Dankeschön ans Küchenteam. Nach der Winterzeit mit Gottesdiensten im Gemeindehaus, bei denen wir das Essen auf Hefezopf und Getränke beschränkt haben, folgt nun erstmalig ein Osterfrühstück und ab Mai wieder das gemeinsame warme Mittagessen im Gemeindehaus.

Wir danken **Gerhard Rosenfelder**, der sich viele Jahre eingebracht hat in den Bereichen Gespräch, Werbung und Gottesdienstvorbereitung. Er hat das Impulsteam zum Jahresende 2024 verlassen. Danke, Gerhard, für deine Mitarbeit und dass du auch weiterhin mit Rat und Gebet hinter unserer Arbeit stehst.

Wir freuen uns auf frischen Wind und **neue Mitarbeitende**. Es gibt für viele verschiedene Vorlieben und Begabungen Möglichkeiten, sich, auch für begrenzte Zeit, einzubringen: Am Mikrophon oder im Hintergrund, während des Gottesdienstes oder bei Vorbereitungen, im Team oder als Einzelner: Zum Beispiel suchen wir einen Ersatz-Schlagzeuger und jemanden, der kleine Geschenke besorgt. Für Moderation, Technik und Theater suchen wir ebenfalls Verstärkung. Selbstverständlich darf man auch mal in eines unserer Vorbereitungstreffen hineinschnuppern, um zu sehen, wie sich ein Impulsegottesdienst entwickelt, oder um herauszufinden, ob es ein passendes Aufgabengebiet gibt. Das Pfarramt stellt sicher gerne den Kontakt her oder ihr spricht uns einfach an.

Anja Bublies



Winterlicher Spaziergang am 4. Advent

Am Morgen dieses regnerischen Sonntags erschien es noch völlig unwahrscheinlich, dass der von Pastoralreferent Benedikt Müller geplante Spaziergang stattfinden könnte. Es regnete wie aus Kübeln, stürmte, und in der Mittagszeit war sogar ein heftiger Donner zu hören. Doch dann fing es an kräftig zu schneien, so dass sich im Lauf des Nachmittags eine dicke Schneedecke verbreitet hatte. Bis 17 Uhr sammelten sich im Ökumenischen Zentrum etwa 30 gut vermummte Erwachsene und Kinder, und nach einer kurzen Andacht startete der Spaziergang, zu dem sich, wer wollte, eine Fackel mitnehmen konnte, durch die weihnachtlich festlich beleuchtete Seebauernhöhe. An drei Stellen wurde Halt gemacht für eine



Foto: Ursula Strack

Besinnung mit passenden Texten, wobei die schönste und gelungenste Geschichte wirklich stattgefunden hatte: ein ganzer Schlüsselbund war bei einem Fahrradausflug im Schnee verloren gegangen und wahrhaft auf wundersame Weise Schlüsseln wieder aufgefunden und zurückgebracht worden. Ob da nun Engel im Spiel waren, wie die Erzählerin augenzwinkernd vermutete, oder nur ein aufmerksamer Spaziergänger, wer weiß? Zurück im Öku hatten schon fleißige Helfer Glühwein, Punsch, Wurst und Wecken vorbereitet, und gut aufgewärmt konnten die Besucher den schönen Nachmittag bei netten Unterhaltungen ausklingen lassen.

Hildegard Barth

Wir bitten dich

Du kennst **unsere Herzen** und weißt, was wir brauchen, noch bevor wir es in Worte fassen.

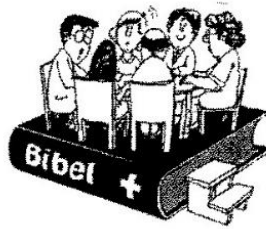
Wir kommen zu Dir mit unseren Bitten, voll Vertrauen auf **Deine Güte** und **Deine Weisheit**.

HILLBRICHT



Bibelhock im ÖKU

Um nach den Hoffnungstagen ein Angebot für Suchende, Fragende und Interessierte zu schaffen, startete ich mit einem kleinen Team von Hauskreisleiter*innen den Bibelhock am 22.2. und 1.3. Es kamen Menschen aus unserer Kirchengemeinde und Freunde von außerhalb dazu. Wir hörten verschiedene kurze Impulse zu den Themen der Hoffnungstage. Dazu lasen wir in gemütlicher Runde Bibelstellen, beantworteten Fragen und tauschten uns aus. Es war für mich eine Bereicherung, denn jeder/jede hat eine andere Auffassung über die Texte und verschiedene persönliche Erfahrungen



mit dem Glauben. Daraus kann ich neue Gedankenanstöße mitnehmen. Ich danke meinem Team, das mich bei der Vorbereitung und Durchführung tatkräftig unterstützt hat. Es wäre schön, wenn wir weiterhin solche Angebote machen

könnten. In der Planung steht eine ähnliche Veranstaltung mit dem katholischen Pastoralreferenten Benedikt Müller und mir. Wer Interesse hat, hierbei mitzuwirken, darf sich gerne an mich wenden. Ich ermutige euch, dranzubleiben die Bibel zu lesen, Fragen dazu zu haben und sich mit anderen auszutauschen.

Anne Keller



Zu dir rufe ich, HERR;
denn Feuer hat das
Gras der Steppe gefressen,
die Flammen haben alle Bäume
auf dem Feld verbrannt.
Auch die Tiere auf dem Feld
schreien lechzend **zu dir;**
denn die Bäche sind vertrocknet.

JOEL 1,19–20

Monatsspruch MAI 2025

Posaunenchor Peterzell

Im Jahr 2024 konnte der Posaunenchor Peterzell auf 70 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Anlässlich des Jubiläums hat der Posaunenchor im November 2024 zu einem Dankkonzert in die Peterzeller Kirche eingeladen. Vielen Dank, dass viele von euch der Einladung gefolgt sind. Uns Bläser hat es gefreut, dass so großes Interesse an der Posaunenarbeit gezeigt wurde.

Mit dem Konzerterlös werden die Posaunenarbeit der Badischen Landeskirche und der Bau des neuen Gemeindehauses in Peterzell unterstützt. Auch hierfür herzlichen Dank.

Im Rahmen des Konzerts konnten auch sechs Bläserinnen und Bläser für langjährigen Bläserdienst mit dem Badischen Bläserzeichen in Bronze (10 Jahre), Silber (25 Jahre) oder Gold (50 Jahre) geehrt

werden. Mit Urkunde und Präsent wurde Erich Weisser für seine über 60-jährige Dienstzeit im Posaunenchor geehrt. Insgesamt kommen die Geehrten auf 273 Dienstjahre. Alle momentan aktiven Bläser zusammen bringen es auf ca. 500 Jahre. Mit Blick auf die Verjüngung und den Fortbestand des Posaunenchores freuen wir uns, dass demnächst wieder eine Jungbläserausbildung mit drei motivierten Schülern starten kann.

Als Bläserchor blicken wir dankbar auf die Treue Gottes über all die Jahre zurück. Dies wollten wir auch in dem Konzert zum Ausdruck bringen. „Musizieren zum Lobe Gottes und den Menschen zur Freude“, das ist der Auftrag der Posaunenchor (frei nach Die Bibel, Psalm 150,3).

Text und Foto: Posaunenchor Peterzell





Aus dem Seniorenkreis Langenschiltach

Beim Seniorennachmittag im Gemeinderaum in Langenschiltach ist immer was geboten. Neben schönen und interessanten Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen gibt es auch besondere Angebote. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Jesus-Ausstellung im Kloster Heiligenbrunn. Auch das Team vom Lebenszentrum Adelshofen hat einen Nachmittag bereichert. Zum Abschluß vor der Sommerpause am 24. April folgt der



Seniorenkreis noch einer Einladung in den Kindergarten „Pustelblume“ nach Peterzell. Man darf gespannt sein, was die Teilnehmer erwartet. Ab Oktober geht es dann mit neuem Programm weiter. Der Seniorenkreis trifft sich jeweils 14-tägig, donnerstags um 14.30 Uhr, im Gemeindesaal in Langenschiltach. Herzliche Einladung

Text und Foto: Anneliese Fleig

» Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass man keinen **Menschen** unheilig oder unrein nennen darf.

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Monatsspruch JUNI 2025

Foto: Heiligenbrunn

Richtig gewählt

Über den Bundestag hinaus gibt es viele weitere Wahlmöglichkeiten ...

Taufen

Richtig gewählt haben gerade eben vier türkische Migranten. Sie haben sich während des monatlichen internationalen Migranten-Gottesdienstes im Xenos-Café auf den dreieinigen Gott taufen lassen.

Mitten im islamischen Fastenmonat Ramadan machen diese Geschwister ihren Glauben an Jesus öffentlich. Und ausgerechnet Türken, eine Volksgruppe, die besonders in Europa kaum offen ist für die



Jesus-Botschaft. Es ist ein kleines Wunder, das wir heute gefeiert haben.

Diaspora

Besonders in den größeren Städten fallen uns die vielen Muslime auf, die seit einigen Jahren unter uns leben. War es richtig, die Heimat zu verlassen, fragt sich der ein oder andere. Obwohl es viele sind, bilden sie eine Minderheit. Darum spricht man von Muslimen in der Diaspora. Neben der gesellschaftlichen Herausforderung stellt sich die Frage an die Kirchen in Europa: „Wie reagiert ihr auf diese Menschen?“ Kaum ein Migrant hatte zuvor die Möglichkeit, persönlich etwas über Christus oder Christen zu erfahren. Vielfach wurde und wird sogar vor den (unmoralisch lebenden) Christen gewarnt, wie gewöhnlich Europäer von Muslimen bezeichnet werden.

Aus diesem Grund haben viele Missionswerke kleine Teams in Europa und darüber hinaus gestartet, um den Diaspora-

Muslimen zu begegnen und Christus bekannt zu machen. Bei OM sind diese Teams unter dem griechischen Namen NOSTOS (Heimat) zusammengefasst. Wir glauben, dass Menschen nur dann ein echtes Zuhause finden, wenn sie Jesus kennen.

Doch wie lassen sich Vorurteile überwinden? Wie kommen wir in Kontakt zueinander? Ich konnte an der Konferenz dieses Verbands in Mosbach teilnehmen und mit Missionaren aus 28 Einsatzorten (von Norwegen bis Südafrika und von USA bis Australien) diesen Fragen nachgehen. Inhaltlich ging es um Jüngerschaftsbewegungen (Discipleship Making Movement), ein Konzept, das sich im Umfeld von unterdrückten oder zerstreuten Christen bewährt hat.

Was mir wichtig wurde: Ich möchte bewusster von meinen Erfahrungen mit Gott sprechen, wenn ich mit Muslimen Kontakt habe, damit sie verstehen, wie wichtig mir Gott ist und ich nicht unmoralisch lebe. Ebenso wurde mir deutlich,



Foto: Klaus an der Tontechnik während der Konferenz



dass ich die christlichen Themen in einem geschützten Rahmen mit ihnen besprechen möchte. Tue ich es öffentlich, können sie den Eindruck haben, sich verteidigen zu müssen. Ihr Herz würde sich verschließen.

Berlin

Beim Ostereinsatz in Berlin bekommen die Teilnehmer ein besseres Verständnis für Muslime in Europa. Weiter fördert dies unsere Sprachfähigkeit als Zeugen Jesu. Und schließlich erfahren viele Menschen, wie wichtig uns Christen Ostern ist. Ich würde mich freuen, wenn du mitkommst oder dafür betest. Du hast die Wahl.

O... geht

Mein Freund O. hat sich entschieden nach Syrien zurückzugehen. Er wurde vor zwei Jahren getauft, ging durch eine Krise mit Christen und wandte sich wieder seiner Familie und dem Islam zu in der Hoffnung, es dort besser zu haben. Kurz vor seiner Abreise wurde ihm gesagt, dass es Leute in Syrien gibt, die ihn wegen seiner Taufe töten wollen. Ich konnte noch ein Treffen mit einem arabischsprachigen Kollegen arrangieren, bevor ich ihn heute verabschiedete. Im Herzen liebt er Jesus, nach außen vertritt er den Islam. Das klingt verrückt und zeigt, in welche Spannung manche geraten. Mich macht das traurig. Aber es tröstet mich, dass Gottes Geist weiterwirken wird.

Renovierungen

Wir haben uns als Familie entschieden, einen Teil unseres geleerten Hauses zu re-

novieren. Dabei bekamen wir Hilfe von Migranten aus dem Xenos-Café. Unsere Söhne sind ausgezogen und kommen nun als Gäste zurück. So entschieden wir uns, unseren Wohnraum zu verkleinern und die nun entstehende freie Wohnung voraussichtlich als Gästezimmer zu vermieten.

Zu viele Prozente

Plötzlich teilt die Geschäftsleitung von Sandra ihrem Team mit, dass zu viele Mitarbeiter auf der Wohngruppe tätig sind und fordert alle auf, sich Lösungen zu überlegen. Sandra betreut Teenager in einer Wohngruppe und darüber hinaus auch ambulant beim selben Träger. Sie hat nun schweren Herzens ihre Tätigkeit im ambulanten Bereich erhöht, um dem Team in der Wohngruppe entgegenzukommen.

Frohe Ostern wünschen euch aus Mosbach und Heilbronn Sandra und Klaus Jäckle



Foto: Sandra und Klaus

Klaus Jäckle

Mehr Sprachen, mehr Menschen, mehr Veränderung

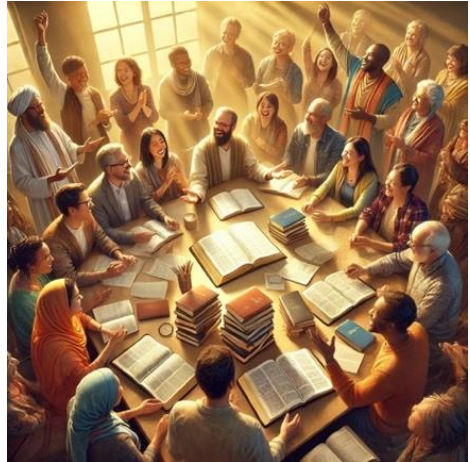
Anette & Ralph Schubert

In den letzten Jahren wurden erstaunliche Fortschritte in der Bibelübersetzung gemacht. Im vergangenen Jahr wurden jede Woche zwei Bibeln oder Neue Testamente veröffentlicht - so viele wie nie zuvor! Alle 17 Stunden startet ein neues Sprachprojekt.

Inzwischen laufen weltweit **4.155 Bibelübersetzungsprojekte**. Und das Großartige ist: Ihr habt daran Anteil - durch eure Gebete und eure finanzielle Unterstützung! Vielen Dank!

Dennoch gibt es noch viel zu tun: **865 Sprachen** haben immer noch keine Bibel (vor drei Jahren waren es noch 1.892). Jeder fünfte Mensch wartet weiterhin auf die Bibel in seiner Sprache.

Menschen sollen durch das übersetzte Wort Gottes in ihrer Herzenssprache berührt und verändert werden! Deshalb sind wir nach wie vor in Eurasien unterwegs, um Führungskräfte zu begleiten und Seelsorgeberatung anzubieten. Es erfüllt uns mit Freude zu sehen, wie wir aufgrund unserer langjährigen Erfahrung Mitarbeitende fördern und stärken können. Unser Wunsch ist es, dass Führungskräfte und Mitarbeitende in ihrer Aufgabe aufblühen und ihre Arbeit mit Begeisterung tun. Nur so können sie die wichtige Arbeit der Sprachforschung, Bildung und Bibelübersetzung voranbringen. Unsere Vision ist es, Menschen in Eurasien durch das Wort Gottes zu berühren, sodass sie von Gott bewegt werden und ihr Leben eine positive Veränderung erfährt!



Wir freuen uns, wenn ihr mal auf unserer persönlichen Webseite (<https://wycliff.de/anette-und-ralph-schubert/>) vorbeischaut. Über den untenstehenden QR-Code könnt ihr dort jederzeit mehr über uns und unsere Arbeit mit Wycliff erfahren.

Danke, dass ihr mit uns in diesem Auftrag unterwegs seid!

Anette & Ralph Schubert
Brombeerweg 17
35708 Haiger
Fon: 02773/7455844

E-Mail: ralph-anette.schubert@wycliff.de



ausgesandt durch die Petrusgemeinde mit

WYCLIFF

Einblick in den Kita-Alltag des Kindergartens Sonnenstrahl



Foto: Sonnenstrahl

In der Vorweihnachtszeit war bei uns im Kindergarten Sonnenstrahl einiges los! Ein besonderes Highlight war unsere Kinderbibelwoche, die den Kindern die Weihnachtsgeschichte und das Licht der Welt auf eine ganz besondere Weise nähergebracht hat. Mit dabei waren die drei fröhlichen Handpuppen Fridolin, Frieda und Willi, unsere beliebten Bibel-Würmer. Mit viel Witz und Charme erzählten sie die Geschichte von der Geburt Jesu. Besonders Fridolin, der sich bestens in der Bibel auskennt und sie immer dabei hat, konnte den Kindern viele spannende Details erklären. Die Kinder waren begeistert von den lustigen und lehrreichen Erzählungen der drei Würmer und hörten jeden Tag aufmerksam zu. Natürlich durfte auch das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern nicht

fehlen. Mit strahlenden Augen und fröhlichen Stimmen sangen wir neue und auch bekannte Lieder und musizierten gemeinsam.

Den feierlichen Abschluss unserer Kinderbibelwoche feierten wir zusammen mit den Eltern im Brigachhaus. Zusammen hörten wir den Bibel-Würmern Fridolin, Frieda und Willi zu und sangen gemeinsam unsere Lieder. Die Kinder freuten sich sehr gefreut, dass auch die Eltern unsere Würmer kennenlernen konnten.

Wir sind gespannt, ob uns Fridolin, Frieda und Willi vielleicht auch zu Ostern wieder besuchen. Lassen wir uns überraschen!

*Herzliche Grüße aus dem Kindergarten
Sonnenstrahl*

Aus dem Kindergarten Pusteblume



**Januar, Februar, März April,
die Jahresuhr steht niemals still ...**

Kaum sind die letzten Weihnachtslieder verklungen und die Lichterketten in den Keller geräumt, ist das neue Jahr schon wieder ein paar Wochen alt.

Wir starteten mit Schwung in das neue Jahr und durften in allen drei Gruppen noch einmal neue Kinder begrüßen, so dass wir jetzt voll belegt sind.



Begrüßen durften wir auch unsere Prophylaxehelferin, die jedes Jahr mit den Kindern das Zähneputzen übt. Für manche Kinder

ist das richtige Putzen eine große Herausforderung, aber gemeinsam vor dem Spiegel zu stehen macht auch eine Menge Spaß. Und natürlich ist das große Gebiss auch immer der Renner!

Für die Vorschulkinder war dann der Besuch der Polizei das nächste Highlight. Bei

ziemlich kaltem Wetter wurde das Überqueren der Straße geübt, danach konnte



dann das Polizeiauto begutachtet werden.

Viel Interesse zeigten die Vorschulkinder an unserem Zeitungsprojekt. Zwei Wochen lang bekamen wir täglich für jedes Kind eine Tageszeitung. Die Zeitung ist den Kindern als Bastelmaterial oder als Unterlage bei Malerarbeiten schon lange bekannt. Aber jetzt hatten wir die Gelegenheit, uns intensiver mit dem Inhalt einer Zeitung und dem eigentlichen Sinn einer Zeitung zu befassen - dem Lesen, um Neuigkeiten und Informationen erhalten.





Was steht in einer Zeitung? Nachrichten, Sportergebnisse, der Wetterbericht ... Einiges konnten die Kinder anhand der Fotos erkennen, manches musste vorgelesen werden.



Bei der Frage: „Wie kommen die Nachrichten in die Zeitung?“ half uns eine Reporterin vom Südkurier, die uns besuchte. Sie verbrachte einen Vormittag bei uns und konnte den Kindern viele Fragen beantworten.

Zum Abschluss des Projektes wurden alle Kinder zu Reportern und wir gestalteten unsere eigene Kindergartenzeitung, das „Peterzeller Tagesblatt“.

Die Jahresuhr dreht sich fleißig weiter und wir freuen uns auf die Ereignisse, die noch auf uns warten:

Im April haben wir den Seniorenkreis zu uns eingeladen und im Mai feiern wir einen Familiengottesdienst mit anschließendem Kindergartenfest. Auf die Vorschulkinder kommen einige Schulbesuche in der ersten Klasse zu und dann naht auch schon wieder die Zeit des Abschieds mit einem Ausflug nach Buchenberg ins Glasbachtal.

Soweit die Geschehnisse rund um die Pustblume, liebe Grüße vom Team!

Text und Fotos: Pustblume

»
Sorgt euch um **nichts**, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatspruch JULI 2025

Foto: Hillbricht

Aus der Evangelischen Kindertagesstätte Spatzennest

Immer wieder bieten wir einen Spatzen-treff für Papas, Mamas oder Omas und Opas und die Kinder der Kita Spatzennest an. In diesen Spatzen-treffs wird gespielt, gebastelt, gewerkelt oder auch gesungen. Diese Zeit soll für alle, die kommen, etwas Besonderes sein.

Im November 2024 waren viele Papas und eine Mama in der Kita und haben an einem Samstagvormittag zusammen mit ihren Kindern Rennautos aus Holz zusammengebaut und diese dann angemalt. Gemeinsam wurde gewerkelt und es fand auch eine rege Unterhaltung im Gruppen-



raum statt. Danach waren alle sehr stolz auf ihre Werke.

Es war ein schöner Samstagvormittag, und wie uns die anwesenden Papas und die Mama mitgeteilt haben, freuen sich alle schon auf den nächsten Spatzen-treff.

Dieser wird im März 2025 stattfinden und diesmal können die Omas und Opas zusammen mit ihren Enkelkindern an einem Nachmittag ins Spatzennest kommen. Wir freuen uns schon darauf

Herzliche Grüße vom Team der Kita Spatzennest



Fotos: Heike Eble



Tageszeitung, Schneebesen, "Frohe Weihnacht", Dachskopf, "Ales"

Wir aus dem Kindergarten Regenbogen stellen vor



Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem neuen Kindergartenjahr 2024/2025 verstärkt uns unsere Anerkennungspraktikantin Stefanie Waller. Sie hat ihre Ausbildung 2022 begonnen und wird diese im August 2025 erfolgreich abschließen.



Ihr Ziel ist es, den Kindern eine verlässliche, starke und kompetente Erzieherin zu sein. Stefanie ist aus unserem Kindergartenalltag nicht mehr wegzudenken.

Vor allem der Turn- und Bewegungsraum ist für unsere Sportlerin Stefanie eine tägliche Herausforderung in der Gestaltung der Sportgeräte und der Bewegungseinheiten. Es müssen viele Aspekte bedacht werden, um den Spaß und die Sicherheit für die Kinder zu gewährleisten. Hierzu hat Stefanie viele Möglichkeiten und Ideen, um ein abwechslungsreiches Bewegen der Kinder sicherzustellen. Dank unserer Leitung, Frau Melanie Holzer, verfügen wir mittlerweile über viele Turngeräte und Matten. Wir freuen uns, dass Stefanie bei uns ist, und alle Kinder haben sie schon in ihr Herz geschlossen und sind hochmotivierte „Turner/innen“.

Und Verstärkung erhielten wir auch durch unsere FSJlerin Leni Rapp.

Leni Rapp ist unser „Mädchen für alles“, was ihre Wichtigkeit in unserer Einrichtung verdeutlicht. Unsere Einrichtung profitiert in allen Bereichen des Kindergartens von Lenis Einsatz und ihrer fröhlichen Art. Leni begeistert die Kinder jeden Tag, egal ob sie mit ihnen Bügelperlenbilder herstellt oder ob sie Kinder für das Spielen im „Bällebad“ auswählt. Aus allen Ecken ruft es „Leni“. Leni ist die gesamte Betreuungszeit im Kindergarten, und auch der Spaß und das Lachen kommen nicht zu kurz. Leni hat viele Aufgaben in der Einrichtung, die sie jeden Tag souverän und verantwortungsvoll erfüllt. Sie hilft uns bei

der Betreuung der Kinder im Bistro, im Waschraum, in den Funktionsräumen und manchmal auch beim Natur-/Waldtag.



Leni wird leider nur bis zum Ende dieses Kindergartenjahres bei uns sein, danach wird sie eine Ausbildung zur Erzieherin beginnen. Wir wünschen ihr dazu alles Gute.

Ihr Team vom Kindergarten Regenbogen

Kirchenwahl

Am 1. Advent 2025 (30. November) werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchengemeinderäte gewählt. Bereits jetzt werden dafür Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Doch wer ist eigentlich der oder die Richtige für das Amt und was wird von den neuen Ältesten erwartet?

Zunächst einmal: Die typische Kirchenälteste oder den typischen Kirchenältesten gibt es nicht! Der Kirchengemeinderat lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was Ihrer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat?

Und „alt“ müssen die „Ältesten“ auch nicht sein. Denn wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied bereits ab 16 Jahren. Wichtig ist vor allem eins: dass Sie Lust haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Die Kirchengemeinderäte bilden zusammen mit den Gemeindepfarrern den Kirchengemeinderat. Die Größe des Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Bei uns sind das 15 Personen. In unseren Gemeindebezirken haben wir eine echte Teilortswahl. So entfallen auf den Bezirk Lorenz 5 Älteste, auf Johannes 4, auf Petrus (Peterzell & Langenschiltach) 3 und auf Tennenbronn 3. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.

Kirchengemeinderäte...

- nehmen Wünsche und Anliegen aus der Gemeinde auf, können aber auch eigene Ideen einbringen und umsetzen.
- ermöglichen Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.
- denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.
- wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.
- verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.
- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran.

Möchten Sie sich im Ältestenkreis engagieren oder kennen Sie jemanden, der oder die für diese Aufgabe geeignet wäre? Wenden Sie sich an Ihr Pfarramt für weitere Informationen.

Mehr zum Thema Kirchenwahl finden Sie außerdem unter www.kirchenwahlen.de

Pfr. R. Scharfenberg



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de



Ökumenisches
Gemeindezentrum
St. Georgen

Herzliche Einladung

zum Suppentopf nach dem Gottesdienst im ÖKU

Sonntag, 13. 4. 2025 11.00 Uhr
Sonntag, 11. 5. 2025 11.00 Uhr (Muttertag)



Herzliche Einladung zum Osterfrühstück

am Ostersonntag, 20. April 2025

von 9:00 bis 10:30 Uhr im Gemeindehaus an der Lorenzkirche. Wir sorgen für Kaffee und Tee, für Brötchen und Hefezopf und für etwas obendrauf! Anschließend um 11:00 Uhr feiern wir den Ostergottesdienst in der Lorenzkirche mit dem Impulse-Team.

Damit wir für das Frühstück planen können, bitten wir um vorherige Anmeldung bis 14. April im Pfarramt 07724 / 94410 oder st.georgen@kbz.ekiba.de



**ALLER AUGEN WARTEN AUF DICH,
UND DU GIBST IHNEN SPEISE ZUR RECHTEN ZEIT**

(PSALM 145,15)



KIRCHENRADELN IM SCHWARZWALD-BAAR-KREIS

Auftaktveranstaltung:

Familienrunde mit Orgeln

Ostermontag, 21. April 2025

Treffpunkt: 13:00 Uhr, Bahnhof St. Georgen

Geführte Rundtour von St. Georgen über Buchenberg und Königsfeld (23km).
Unterwegs gibt es in den Kirchen interessante Orgeln: Lorenzkirche in St.
Georgen, Nikolauskapelle in Buchenberg, Kirchensaal in Königsfeld



Du möchtest die Gemeinden in den Kooperationsräumen unseres Kirchenbezirks besser kennen lernen und das am liebsten bewegt und in der Gruppe - was liegt da näher, als aufs Fahrrad zu steigen? Auf unserer Homepage findest du Touren für Familien, Genussfahrer und Sportliche. Auf jeder Route gibt es Interessantes und Wissenswertes zu den Kirchen am Weg: In der Nähe des Eingangs oder im Schaukasten der auf der Karte angegebenen Kirchen findest du einen QR-Code, der zu weiteren Infos führt.



EVANGELISCHER
KIRCHENBEZIRK
VILLINGEN



www.kirchenradeln-sbk.de



Einladung

zur

Ge *Mai* nde- wanderung

am Donnerstag, 01. Mai 2025



Grafik: Bukow

Treffpunkt 10.00 Uhr am Klosterweiher. Von dort aus wandern wir nach Oberkirnach zu Fam. Hils, Kesselbergweg 3a (ca. 2 Std) und grillen dort.

Das solltet ihr mitbringen: Grillgut, Salat, Getränke, Geschirr und gute Laune. Quellwasser gibt es.

Gepäcktransport wird angeboten. Rückfahrt zum Klosterweiher ist möglich.

Wer nicht so weit laufen kann, kann auf 12.00 Uhr auch nach Oberkirnach fahren.

Tel. für Infos: 918600



Herzliche Einladung

Evensong im Ökumenischen Gemeindezentrum

Termine jeweils Samstag, 18:00 Uhr

3. Mai

7. Juni

5. Juli

2. August

6. September

4. Oktober

1. November

6. Dezember

2026:

3. Januar

Mit den Elementen tanzen – Feuer, Wasser, Luft und Erde

Tanztag im Mai

Mit heiteren, beschwingten und auch ruhigen Tänzen im Kreis zu unterschiedlicher Musik verbinden wir uns mit der Erde, die uns trägt, dem Wasser, das uns ins Fließen bringt, dem Feuer, das unsere Tatkraft und Begeisterung weckt und der Luft, die uns Leichtigkeit und Lebendigkeit erleben lässt.

Wer Freude an Bewegung hat und eine Kraftquelle für den Alltag sucht, ist zu diesem Tanztag herzlich eingeladen!

Samstag, 03. Mai 2025, 10.30 -16.30 Uhr
im Ökumenischen Gemeindezentrum, Schwarzwaldstr. 2, 78112 St. Georgen

Tanzerfahrung erleichtert das Erlernen der Tänze, ist aber keine Voraussetzung. Bitte für die Mittags- und Kaffeepause einen Beitrag für das „Teile-Buffer“ mitbringen.

Leitung und Anmeldung:
Brunhilde Bippus (07725/3389)
Hannelore Eberenz (07724/1820)

Kursgebühr: 15,- Euro
Anmeldung erforderlich

Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung in Kooperation mit der ev. und kath. Kirchengemeinde St. Georgen

SAVE THE DATE



Bautage

Wann? 23. - 25. Mai

Wo? Mehrzweckhalle, Peterzell

Mehr Infos bald...



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. GEORGEN - TENNENBRONN



CVJM St. Georgen



ENTSCIEDEN
FÜR CHRISTUS
TENNENBRONN

Fragen? jonathanreimund@swdec.de Mobil: 015561 492031



Konfirmation 2025

Das diesjährige Konfirmandenjahr mündet im Konfirmationswochenende am 3. und 4. Mai bzw. 11. Mai.

Am Samstag, den 3. Mai, feiert die gesamte Konfi-Gruppe einen besonderen Abendmahlgottesdienst um 18:30 Uhr in der Lorenzkirche.

Tags drauf, am Sonntag, 4. Mai, feiern wir die Konfirmation mit der festlichen Einsegnung unserer Konfirmanden.

Die Konfirmanden aus der Stadt (Bezirk Lorenz und Johannes) haben ihren Gottesdienst um 9:30 Uhr in der Lorenzkirche. Die Tennenbronner Konfirmanden ebenfalls um 9:30 Uhr in der Christuskirche in Tennenbronn.

Die Gruppe des Gemeindebezirks Petrus ist eine Woche später dran, nämlich am Sonntag, den 11. Mai, um 10 Uhr in der Langenschiltacher Kirche.

Dieses Jahr werden in unserer Gemeinde konfirmiert:

- aus der Stadt (Gemeindebezirke Lorenz und Johannes): Sophina Aberle, Finn Ettwein, Emely Ganter, Max Heindl, Marie Hülscher, Simon Jäckle, Lukas Klausmann, Mattis Köpplin,

- Ben Kuczawa, Mia Mayer, Felix Müller, Maxim Rann, Luca Rauch, Nevin Roscher, Jakob Schwarz, Amelie Werner, Kenai Yas.

- aus dem Gemeindebezirk Tennenbronn: Lena Bühler, Celina Dinger, Sara Eckel, Luis Fleig, Isabell-Sophie Goldmann, Emily Kopp, Leni Obergfell, Niklas Oehl, Mika Schütz, Sophie Teichmann.

- aus dem Gemeindebezirk Petrus: Jannes Fleig, Gabriel Gronki, Jonas Haas, Felix Klausmann, Julia Lehmann, Gianluca Obergfell, Jann Obergfell, Mia Staiger, Benjamin Sutor, Simon Weisser, Tristan Weißer

Die Anmeldung für den neuen Konfi-Jahrgang erfolgt am Mittwoch, den 14. Mai, um 18:30 Uhr im Gemeindehaus Lorenz, im Gemeindehaus Tennenbronn und im Gemeinderaum Peterzell.

Pfr. Roland Scharfenberg



Foto: Roland Scharfenberg

„Woche der Diakonie“ vom 29. Juni bis 6. Juli 2025



„Teilen macht ganz“ – eine Erfahrung, die viele von uns machen können.

Teilen schenkt eine neue Perspektive: Es kann Leid halbieren und Freude verdop-

eln. Es stiftet Gemeinschaft und stärkt die Einzelnen. Es macht möglich, was sonst illusorisch wäre.

Gerade wenn es eng wird. Wenn jemand in Not ist, weil Wohnung und Arbeitsplatz verloren sind. Wenn existenzielle Ängste durch schwere Schicksalsschläge ausgelöst werden und Krankheit oder Alter zu großer Einsamkeit führen. In solchen Momenten ist es besonders wichtig, Perspektiven für einen Neuanfang sowie Mut und Hoffnung für den weiteren Weg zu gewinnen. Manchmal hilft es schon, wenn jemand ein offenes Ohr hat und zuhört, ohne zu urteilen. Oder dass man an persönliche Stärken erinnert wird und jemand die richtigen Hilfsangebote vermittelt.

Die vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden, den diakonischen Einrichtungen und Werken

und den vielen Beratungsstellen in ganz Baden teilen alles, was sie in ihren Dienst mitbringen: Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Erfahrung. Ihre Fähigkeit, zuhören zu können und ihren Blick für Lösungen. Sie begleiten Menschen auf ihren Wegen und helfen mit, die Sorgen zu überwinden.

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2025 unter dem Motto „Teilen macht ganz“ bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Spende hilft, diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrecht zu erhalten. Die Hälfte der Sammlungsgelder verbleibt in Ihrer Gemeinde (20 %) und in Ihrem Kirchenbezirk (30 %) zur Unterstützung des örtlichen Diakonischen Werks. Mit der anderen Hälfte der Spendeneinnahmen werden die landesweite Arbeit der Diakonie Baden und diakonische Spendenprojekte gefördert. Hierzu gehören die Bahnhofsmissionen und Hilfen für arbeitslose Menschen. Diese und weitere Unterstützungsangebote stehen für „Teilen macht ganz“ und erinnern daran, dass, wenn wir unsere Zeit, unser Mitgefühl und unsere Ressourcen miteinander teilen, zur Heilung und zum Neuanfang anderer entscheidend beitragen können.

Jede einzelne Spende hilft – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

*Volker Erbacher, Pfr.
Diakonie Baden*

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde St. Georgen – Tennenbronn
IBAN: DE836649 0000 0022 5081 05 (Volksbank eG)

Verwendungszweck:

Woche der Diakonie



Chorfest Baden 2025

„Lebendig, klar und wunderbar“ – unter diesem Motto findet in der Zeit vom 4. bis zum 6. Juli 2025 in Emmendingen das Chorfest Baden 2025 statt. Mehr als 2000 Sängerinnen und Sänger und rund 10.000 Besucher werden erwartet. Es singen Chöre aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Höhepunkt beim Chorfest der Evangelischen Landeskirche in Baden wird die Uraufführung eines Oratoriums zum Leben und Wirken von Albert Schweitzer sein.

Das Chorfest wird die Große Kreisstadt Emmendingen zum Klingen bringen. Auf Open-Air-Bühnen, in Kirchen und Kultureinrichtungen erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm aus Workshops, Konzerten und gemeinsamem Gesang. Das Fest vereint Chöre aller Generationen und Stilrichtungen und bietet Raum für Begegnung, Austausch und Kooperation.

Eröffnet wird das Fest in Emmendingen am Freitag, den 4. Juli 2025, um 18 Uhr mit der Uraufführung des Oratoriums „Inmitten von Leben“, das der Kirchenmusikdirektor Traugott Fünfgeld anlässlich des 150. Geburtstages von Albert Schweitzer zu einem Text von Thomas Weiß komponiert hat. Singen wird ein internationaler Projektchor, der mit Laiensängern aus Baden, dem Elsass und der Schweiz besetzt ist. Ein Podiumsgespräch und ein Auftritt des SWR-Vokalensembles runden den ersten Chorfest-Tag ab.

Am Samstag hält das Chorfest Baden 2025 ein umfangreiches Programm für

Teilnehmer und Besucher jeden Alters bereit. Chöre und Bläser werden auf unterschiedlichen Bühnen ihr Können präsentieren. Das Albert-Schweitzer-Werk „Inmitten von Leben“ kann ab 14 Uhr auf dem Marktplatz ein zweites Mal als Mitsingoratorium erlebt werden.



Einem Festgottesdienst, der von Landesbischöfin Heike Springhart und allen Chören gestaltet wird, schließen sich am Samstag ab 19 Uhr eine große Chornacht an verschiedenen Orten der Stadt und ein Abendliedersingen in der Stadtkirche an.

Die Kantorei St. Georgen wird am Samstag nach Emmendingen fahren. Wir freuen uns über weitere Sänger und Interessierte, die mitkommen möchten. Wenden Sie sich dazu gerne an Kantor Jochen Kiene. Weitere Informationen zum Chorfest Baden gibt es auf der Homepage www.chorfest-baden.de

Kantor Jochen Kiene

Öku-Fest



Am Freitag, 11. Juli, kommen die Maulflaschen mit ihrem aktuellen Programm zum Kirchenkabarett ins Ökumenische Zentrum. In ihrem Programm bieten die fünf Männer

kirchlich-Baden-Württembergischen Leben. Die Lachmuskeln werden trainiert werden. Info: benedikt.mueller@kath-sgte.de

Am Sonntag, 13. Juli, feiern wir das Gemeindefest im und ums ÖKU. Start ist mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr. Anschließend Bewirtung mit Herzhaftem vom Grill und Kaffee und Kuchen. Es gibt ein kleines Programm für Kinder und Erwachsene. Das Gemeindefest ist immer ein Ort der Begegnung und des frohen Miteinanders in unserer ökumenischen Gemeinschaft.

Benedikt Müller

– alle beruflich mit der Kirche verbunden – Alltags satire zwischen Komik und Kabarett in Szenen und Liedern aus dem

Kinderbibelwoche im Ökumenischen Zentrum

In der letzten Woche der Sommerferien (8. - 12. Sept.) findet am Vormittag wieder die Kinderbibelwoche im Ökumenischen Zentrum auf der Seebauernhöhe statt. Eingeladen sind vor allem Schulkinder bis zur 6. Klasse. Die Tage stehen unter einem biblischen Thema und sind gestaltet mit Gruppenarbeit, Singen, Basteln und

Spielen. Aktuell startet gerade die Vorbereitung. Vor den Sommerferien gibt es dann den Flyer mit allen Infos. Auch braucht das Team noch motivierte jugendliche oder erwachsene Mitarbeiter*innen. Ansprechpartner: Samanta Lehmann, Anne Keller, Benedikt Müller

Benedikt Müller





Visionssuche-Seminar im Berner Oberland

18. bis 24. August 2025

Visionssuche hilft, einen neuen Blick zu bekommen. Sie gibt Impulse und Kraft, neue Schritte zu wagen.

Draußen in der Natur sind Mose und Elia, Hagar und Johannes der Täufer Gott begegnet. Jesus selbst zog sich ebenfalls immer wieder zum Gebet auf einen Berg zurück. Sie alle fanden so eine neue Sicht und eine Vision für den nächsten Lebensabschnitt.

Während der ersten Tage bereiten wir uns im Naturfreundehaus oberhalb von Sigriswil auf die Begegnung mit Gott in der Stille und auf die persönliche Solo-Zeit in der Natur vor. Wir wohnen in der herrli-



chen Bergwelt der Voralpen des Berner Oberlandes auf 1280 m ü.M. Eine heimelige Hütte, mitten in einem Naturparadies am Westhang des Sigriswilergrates, mit



herrlichem Blick auf die Stockhornkette. (<https://stampf.nfh.ch>). Diese Tage tun der Seele gut, ermöglichen Gottese Erfahrung, geben Kraft zur Bewältigung von bestehenden Problemen und helfen zur Klarheit für anstehende Entscheidungen. Wir werden viel Zeit zum geistlichen Impuls, zur persönlichen Stille, zum Austausch und Unterwegssein haben.

Zu jeder Zeit sind seelsorgerliche Gespräche und geistliche Begleitung möglich. Christusträgerbruder Werner aus dem Kloster Triefenstein und Pfrin i. R. Ulla Nagel verfügen über jahrelange Erfahrung und sind beide begeistert von diesem Konzept, das uns selbst jedes Mal weiterhilft.

Ulla Nagel

Fotos: Naturfreundehaus Stampf

- Seminarkosten einschließlich Unterkunft und voller Verpflegung: 375 €.
- Die Bezahlung ist vorab durch Überweisung (IBAN DE73 7906 9150 0402 2084 82) oder bar während des Seminars möglich.
- Anmeldung wegen Begrenzung der Personenzahl bis Ende Juni
- Weitere Fragen und Anmeldung an: ulla.nagel@web.de

Frauen-Verwöhntage

im beeindruckenden Triefenstein am Main, Nähe Wertheim/Würzburg
30. Oktober bis 2. November 2025

Kloster Triefenstein bietet eine wohlthuende Atmosphäre, Erfahrung mit der Liebe Gottes, geistliche Impulse, Austausch, Singen, Gebetszeiten mit den Brüdern, Lachen und Fröhlichkeit, Auftanken, Ausruhen, Genießen und Gott begegnen. Da mich das Jesajabuch ab Kapitel 40 begeistert und ich immer mehr Zusammenhänge zwischen den einzelnen Kapiteln und dem jeweilig dazu passenden neutestamentlichen Buch entdeckte, möchte ich euch in das Herz der Bibel einführen und dafür begeistern. Zwischen den Inputs soll es genügend Zeit geben zu eigenen Entdeckungen und andere dazu mitzunehmen.

Ich bitte um **Anmeldung bis Ende Mai**



Fahrt: Bitte selbst organisieren, höchstens es findet sich bis sechs Wochen davor keine Mitfahrgelegenheit, dann bitte bei mir melden. **Abfahrt:** Individuell am Donnerstag, den 30. Oktober, ca. 14.00 Uhr, da wir möglichst vor dem Abendgebet um 18.00 ankommen sollten.

Heimfahrt: am Sonntag nach dem Mittagessen.

Mitzubringen sind: Bettwäsche (kann auch gegen Gebühr dort ausgeliehen werden), Handtücher, Hausschuhe, gute Laufschuhe zum Spazierengehen und Bibel.

Ulla Nagel

Fotos: Tourismus Triefenstein

Kosten für die gesamte Zeit:

- Einzelzimmer mit Waschbecken (Dusche und WC auf dem Flur): 216 €
- Einzelzimmer mit Dusche/WC: 252 €
- Doppel-/Mehrbettzimmer mit Waschbecken: 186 €
- Doppel-/Mehrbettzimmer mit Dusche/WC: 222 €
- Tagungskosten 10 – 15 Euro pro Person und Fahrtkosten

Anmeldung und Fragen: ulla.nagel@web.de



Termine

APRIL

- 13. Suppentopf nach dem Gottesdienst im Ökumenischen Zentrum
- 20. Osterfrühstück im Gemeindehaus an der Lorenzkirche, 9:00 – 10:30 Uhr
- 21. Kirchenradeln im Schwarzwald-Baar-Kreis, Treffpunkt 13:00 Uhr am Bahnhof St. Georgen

MAI

- 01. GeMAIndewanderung, Treffpunkt 10:00 Uhr am Klosterweiher
- 03. Tanztag im Mai, 10:30 – 16:30 Uhr im Ökumenischen Zentrum
- 03. Abendmahlgottesdienst der Konfi-Gruppe, 19:00 Uhr in der Lorenzkirche
- 04. Konfirmation Bezirke Lorenz und Johannes, 09:30 Uhr in der Lorenzkirche
- 04. Konfirmation der Tennenbronner Konfirmanden, 09:30 Uhr in der Christuskirche Tennenbronn
- 11. Konfirmation Bezirk Petrus, 10:00 Uhr in der Langenschiltacher Kirche
- 11. Kantatengottesdienst zum Sonntag Jubilate, 10:00 Uhr in der Lorenzkirche
- 11. Suppentopf nach dem Gottesdienst im Ökumenischen Zentrum
- 23. – 25. Legobautage, Mehrzweckhalle Peterzell

JUNI

- 29. Ökumenischer Stadtfestgottesdienst

JULI

- 04. – 06. Chorfest Baden 2025 in Emmendingen
- 11. Kirchenkabarett „Die Maulflaschen“, 20:00 Uhr im Ökumenischen Zentrum
- 13. Öku-Fest, 10:30 Uhr im Ökumenisches Zentrum
- 26. CVJM-Riesen-Flohmarkt und Pflanzenmarkt rund ums Gemeindehaus
- 27. Gemeindeversammlung nach dem zentralen Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Lorenzkirche

AUGUST

- 30. Weißlochfest, 10:00 Uhr im Freizeitheim Weißloch

SEPTEMBER

- 08. – 12. Kinderbibelwoche im Ökumenischen Zentrum

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. GEORGEN-TENNENBRONN

Hauptstraße 27a, 78112 St. Georgen - www.eki-sagte.de

Bankverbindung für die Gesamtkirchengemeinde:

Volksbank eG:

IBAN: DE83 6649 0000 0022 5081 05

Evangelische Bank Kassel:

IBAN: DE74 5206 0410 0005 0206 54



GEMEINDEBEZIRK LORENZ

Pfarrer: Dr. Roland Scharfenberg

Tel: 07724/94 41 21

E-Mail: roland.scharfenberg@kbz.ekiba.de

CVJM-Sekretärin: Samantha Lehmann

Tel.: 07724/5647

E-Mail: samantha@cvjm-stgeorgen.de

Pfarramt: Hauptstraße 27a, 78112 St. Georgen

Sekretärin: Sabine Kaiser

Tel.: 07724/94 41 11

E-Mail: StGeorgen@kbz.ekiba.de

Sprechzeit: Mo und Do: 8:00 Uhr - 11:30 Uhr

Di und Do: 14:00 Uhr - 16:30 Uhr



GEMEINDEBEZIRK JOHANNES

Pfarrer: Dr. Roland Scharfenberg (Vakanzvertreter)

Tel: 07724/94 41 21

E-Mail: roland.scharfenberg@kbz.ekiba.de

Gemeinmediakonin: Anne Keller

E-Mail: anne.keller@kbz.ekiba.de

Mobil: 0175 488 36 42

CVJM-Sekretärin: Samantha Lehmann

Tel.: 07724/5647

E-Mail: samantha@cvjm-stgeorgen.de

Pfarramt: Hauptstraße 27a, 78112 St. Georgen

Sekretärin: Sabine Kaiser

Tel: 07724/94 41 11

E-Mail: StGeorgen@kbz.ekiba.de



GEMEINDEBEZIRK PETRUS (PETERZELL & LANGENSCHILTACH)

Pfarrer: Dr. Roland Scharfenberg (Vakanzvertreter)

Tel: 07724/94 41 21

E-Mail: roland.scharfenberg@kbz.ekiba.de

Jugend: Jonathan Reimund

Tel: 01556/149 20 31

E-Mail: jonathanreimund@swdec.de

Pfarramt: Ortsstraße 7, 78112 St. Georgen-Peterzell

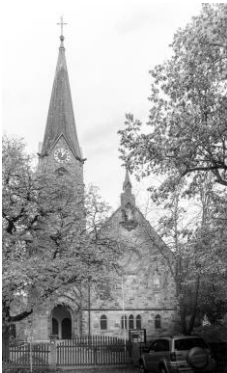
Sekretärin: Sylvia Lauble

Tel.: 07724/94 41 13

E-Mail: pfarramt@petrusgemeinde.org

Sprechzeit: Di und Do: 9:00 Uhr - 11:00 Uhr

Mittwoch: 14:30 Uhr - 17:30 Uhr



GEMEINDEBEZIRK TENNENBRONN

Pfarrer: Dr. Roland Scharfenberg (Vakanzvertreter)

Tel: 07724/94 41 21

E-Mail: roland.scharfenberg@kbz.ekiba.de

Gemeinmediakonin: Anne Keller

E-Mail: anne.keller@kbz-ekiba.de

Tel: 0175 488 36 42

Jugend: Jonathan Reimund

Tel: 01556/149 20 31

E-Mail: jonathanreimund@swdec.de

Pfarramt: Talstraße 2, 78144 Tennenbronn

Sekretärin: Manuela Kieninger

Tel.: 07724/94 41 14

E-Mail: manuela.kieninger@kbz.ekiba.de

Sprechzeit: Montag: 9:30 Uhr - 12:00 Uhr

Donnerstag: 9:30 Uhr - 12:00 Uhr



KIRCHENMUSIK

Kantorat: Jochen Kiene, Hauptstraße 27 a, 78112 St. Georgen

Tel.: 07724/94 41 25

E-Mail: jochen.kiene@kbz.ekiba.de

Posaunenchor:

Lorenz: Helga Reinbold, Tel.: 07724/4064

Peterzell: Uli Schünke, Tel.: 07724/4400



Ihr Ansprechpartner rund um die Altenhilfe

Ambulante Pflegedienste

Sozialstation in
St. Georgen, Königsfeld
und Unterkirnach

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Elisabethhaus
Lorenzhaus
Haus Schönwald

Tagespflege

Betreuung über den Tag
in St. Georgen

Auszeit

Ferienwohnungen mit
Pflegekonzept

EAH als Arbeitgeber

Ausbildung
FSJ / Bufdi
Praktika

Kontakt

Evangelische Altenhilfe St. Georgen gGmbH
August-Springer-Weg 20
78112 St. Georgen
07724 / 9427-0
info@altenhilfe-st-georgen.de
www.altenhilfe-st-georgen.de



Hoffnungstage 2025

Foto: Sven Keller

Prüft alles
UND
BEHALTET
DAS GUTE!

1. THESSALONICHER 5,21

AUS DEN GEMEINDEBEZIRKEN